



An den Ausschussvorsitzenden
Herrn Kron

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 17.10.2016

AN/1635/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------|--------------------------|
| Sportausschuss | 03.11.2016 |

Gefahr durch Granulat auf Kunstrasenplätzen und Kinderspielplätzen

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen:

Presseberichten zufolge sind 90 Prozent von 3.000 niederländischen Kunstrasenplätzen mit einem Granulat ausgestattet, das aus alten Autoreifen hergestellt wird, die Weichmacher-Öle enthalten können. Diese Öle beinhalten so genannte polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), von denen einige krebserregend sein sollen. In den Niederlanden wurden deshalb im Amateurbereich bereits rund 30 Spiele abgesagt.¹

Die Piratengruppe hatte im Sportausschuss schon einmal nach den Nachteilen von Kunstrasen im Vergleich zum Naturrasen gefragt. Zum damaligen Zeitpunkt war eine mögliche gesundheitliche Gefährdung aber noch nicht bekannt.²

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Gefährdung von Gummi-Granulat mit Weichmacher-Ölen?

¹ <http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-morgenecho-beitraege/audio-erhoehtes-krebsrisiko-auf-kunstrasen-100.html>

² <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Beantwortung-Kunstrasen-Sportausschuss-21.4..pdf>

2. Kann ausgeschlossen werden, dass schädliches Gummi-Granulat mit Weichmacher-Ölen auf Kunstrasenplätzen und Spielplätzen in Köln verwendet wird?
3. Welches Material wird auf Kunstrasenplätzen und Spielplätzen in Köln verwendet? (Bitte führen Sie im Einzelnen auf, welche Kölner Anlagen von der aktuellen Problematik betroffen sind und welche nicht.)
4. In der oben genannten Anfrage wird bestätigt, dass die Stadt keinerlei Rücklagen für die Entsorgung alter Kunstrasenflächen anlegt. Wie bewertet die Stadt diese Entscheidung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung?
5. Ebenfalls wird in der oben genannten Anfrage bestätigt, dass die Stadt keine Vorkehrungen zur Erneuerung und Entsorgung des Kunstrasens nach zehn bis 15 Jahren getroffen hat. Wie bewertet die Stadt diese Entscheidung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach